

Regionalkonferenz Aktiv für Ausbildungsplätze

Grußwort Oberbürgermeister Stephan Weil

15.5.07 11:00 Uhr

Sehr geehrte Frau Staatsministerin Prof. Böhmer
Sehr geehrter Herr Staatssekretär Andres
Sehr geehrte Herr Orlob
Sehr geehrte Damen und Herren

Als Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover heiße ich Sie alle ganz herzlich willkommen.

Ich freue mich, dass diese Konferenz heute in unserem Rathaus stattfindet.

Schließlich geht es bei dieser Veranstaltung um eines der wichtigsten aktuellen gesellschafts- und wirtschaftspolitischen Themen.

Es geht um die berufliche Ausbildung.

Und die Beteiligung der Bundesbeauftragten für Migration, Flüchtlinge und Integration lässt darauf schließen, dass hauptsächlich um folgende zwei Fragen gehen wird:

Was können von Migranten geführte Unternehmen zur Verbesserung des Ausbildungsplatzangebotes leisten?

Und, wie können wir Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund bei ihrer Ausbildung stärker fördern?

Anrede

Der Hodlersaal ist der passende Ort in diesem Rathaus. Nicht allein, weil es der traditionsreichste Saal ist und ein aufmunterndes Wandgemälde bieten kann.

Dieser Saal ist derzeit auch der Treffpunkt des Lokalen Integrationsrates, der zuletzt am gestrigen Abend hier getagt hat.

In Hannover wohnen rund 515.000 Menschen. Etwa 74.000 davon besitzen keine deutsche Staatsangehörigkeit. Hinzu kommen noch 47.000 Menschen die neben der deutschen noch eine weitere Nationalität besitzen.

Wenn wir die Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshintergrund definieren, dann meinen wir in Hannover über 120.000 Menschen. Also rund ein Viertel der Stadt.

Bedeutsam ist ein Blick auf die Altersstruktur. Bei den 75-Jährigen besitzen knapp 5% einen Zuwanderungsbezug, bei den Kindern im Vorschulalter sind es rund 40% und bei den Neugeborenen Eltern, die eine ausländische Staatsbürgerschaft besitzen.

Jedes fünfte Kind mit Migrationshintergrund verlässt die Schule ohne einen Abschluss.

Diese Zahl zeigen, wie groß der Handlungsbedarf ist – und natürlich, vor welchen Aufgaben wir Verantwortlichen aus Verwaltung, Politik, Gesellschaft und Wirtschaft stehen.

Wir werden in den nächsten Monaten einen lokalen Integrationsplan erarbeiten.

In diesem Plan wollen wir ein Ziel ganz nach oben stellen:

Kinder aus den Familien mit Migrationshintergrund sollen einen gleichberechtigten Zugang zu Bildung und gesellschaftlicher Teilhabe erhalten.

In diesem Sinne wünsche ich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern dieser Tagung viel Erfolg.